Nr. 2186. **Donnerstag, 10. December. (Morgen-Ausgabe.)** **1863.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jügen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 9. December, Abends 8 Uhr.

Berlin, 9. Decbr. Die „Kreuzzeitung" schreibt: In der am Montag stattgehabten Sitzung des Bundestages wurde bestimmt, daß die sächsischen und hannöverschen Truppen in 7 Tagen an der holsteinischen Grenze stehen, 4 Tage dort auf Antwort warten und dann in Holstein einrücken sollen.

Dasselbe Blatt vernimmt, daß der Antrag in Betreff Schleswig-Holsteins, den Graf Arnim-Boitzenburg im Herrenhause einzubringen beabsichtigte, daselbst nicht eingebracht werde, weil die Verhandlungen darüber mit der Berathung im Abgeordnetenhause über die Bewilligung der Creditforderung von 12 Millionen zusammentreffen würden.

Angekommen 9. December, 4½ Uhr Abends.

Hamburg, 9. December.*) „Dagbladet" und „Faedrelandet" erklären, Dänemark könne Holstein keineswegs ohne Schwertstreich räumen.

*) Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren der Abendnummer abgedruckt.

Deutschland.

* **Berlin.** Der Bericht der Justiz-Commission des Abgeordnetenhauses (Ref. Immermann) über den Antrag, betreffend die einstweilige Aufhebung der Untersuchungshaft der Abgeordneten v. Sulerczycki, v. Niegolewski und Dr. Szumann, liegt vor. Der Abgeordnete v. Sulerczycki ist verhaftet unter der Anschuldigung: ein hochverrätherisches Unternehmen vorbereitende Handlungen vorgenommen zu haben, und die Abgeordneten v. Niegolewski und Szumann als verdächtig, mit mehreren anderen Personen eine auf Losreißung eines Theils des Gebiets des preußischen Staats vom Ganzen abzielendes Unternehmen verabredet, und die unmittelbare Ausführung dieses Vorhabens bezweckende und vorbereitende Handlungen vorgenommen zu haben. Der erstere Abgeordnete hat auf Grund ärztlicher Gutachten einen Urlaub ins Ausland, zur Herstellung seiner Gesundheit, gegen eine Caution von 2000 Thlrn. erhalten. Abgeordneter v. Niegolewski ist gegen eine Caution von 10,000 Thlrn. ebenfalls auf Grund ärztlicher Gutachten vom 26. September bis 13. October in die hiesige Stadt beurlaubt gewesen und am 13. October in die Charité untergebracht. Außerdem ist „constatirt, daß das Untersuchungs-Verfahren noch nicht das Stadium der Voruntersuchung überschritten, namentlich der Anklagesenat des Kammergerichts noch nicht den Beschluß über die Versetzung in den Anklagestand gefaßt hat." — Der Justizminister hat erklärt: Die betreffende Untersuchung habe einen großen Umfang; mehr als 70 Personen seien zur Haft gebracht, deren Interesse durch die Loslassung der resp. Abgeordneten verletzt werde, weil diese einen Aufenthalt in der Untersuchung bedinge. — Die Justizcommission ihrerseits ist der Ansicht: „daß durch Art. 84 der Verfassung als Regel festgestellt ist, daß die Mitglieder der Häuser während der Dauer der Sitzungs-Periode von jeder Haft befreit bleiben sollen und das Eintreten der Haft oder das Fortbestehen einer vorher eingetretenen Haft lediglich als Ausnahmefall zu statuiren ist." Hieraus folgt, daß um den Ausnahmefall eintreten zu lassen, die individuellen Verhältnisse dies rechtfertigen müssen. Eine solche Rechtfertigung kann namentlich gefunden werden, in dem Character des angeschuldigten Vergehens oder Verbrechens, in der Schwere des angeschuldigten Verbrechens und in der Härte der darauf gesetzten Strafe, weil die Schwere des Verbrechens und die Härte der Strafe dem von der Haft Befreiten Antrieb geben könnten 1) durch Collusionen und anderweitig den Thatbestand zu verdunkeln und das Ueberführungsmaterial zu beseitigen, und 2) durch die Flucht sich der muglichen Strafe zu entziehen.

Nach Ansicht der Majorität der Commission ist auf nähere Ermittelungen des factischen Thatbestandes nicht näher einzugehen; „diese Einsicht könne nur durch Vorlegung der Untersuchungs-Acten oder Ertheilung einer in das Factische speciell eingehenden Auskunft des Gerichts gewährt werden; das Untersuchungsgericht sei aber im gegenwärtigen Stadio der Voruntersuchung nicht nur nicht verbunden, sondern nicht einmal befugt, die Untersuchungsacten mitzutheilen, oder jene specielle Auskunft zu geben, weil dadurch höchst störend in das Untersuchungsverfahren eingegriffen und dem Zwecke der Voruntersuchung geradezu entgegengewirkt werden könne. Schon jetzt stehe fest, daß „das gesetzlich zuständige Gericht in dem gesetzlich geordneten Verfahren einen Haftbefehl erlassen und die vorliegenden verdächtigen Momente dazu für stark genug erachtet habe." Die Forderung der alten Criminalordnung, daß das Gericht „mit pflichtmäßiger Sorgfalt" die Gründe zu einem Haftbefehle erwäge, müsse als erfüllt erachtet werden. Die Gefahr von Collusionen und Flucht „sei bei allen den Abgeordneten abstrakt nicht ausgeschlossen." Diese Gründe sind dann bei den Abgeordneten v. N. und Sz. durchgreifend gewesen; mit 8 gegen 6 Stimmen ist die Befürwortung ihrer Freilassung abgelehnt. Für den Abgeordneten v. Sulerczycki ist dagegen wesentlich maßgebend gewesen, daß „die von dem Gerichte selbst zugestandene Entlassung aus der Haft über drei Monate hinaus und Beurlaubung sogar nach dem Auslande ohne Kontrole und nur gegen Stellung einer nicht bedeutenden Kaution die Ueberzeugung gewähren müsse, daß das Gericht selbst keine Sorge getragen habe, daß v. Sulerczycki seine Freiheit zu Collusionen 2c. oder zur Flucht benutzen werde.

Die Minorität der Commission hat eine nähere Ermittelung des Factischen für erforderlich erachtet. „Dabei stehen zu bleiben, daß das Untersuchungsgericht die vorliegenden Verdachtsmomente für stark genug erachtet habe, um auf Grund desselben einen Verhaftsbefehl zu erlassen, sei im vorliegenden Falle um so weniger zulässig, als sich nicht in Abrede stellen lasse, daß in einer politisch bewegten und von Parteibestrebungen aufgeregten Zeit, auch die Behörden des Staates, sei es unbewußt und unwillkürlich, von diesen Strömungen, namentlich denjenigen, die sich in der Richtung der Staatsregierung bewegten, influenzirt würden, und sei diese Influenzirung vielleicht weniger abwehrbar gerade von einem Gerichtshofe, der wie der Staatsgerichtshof als Ausnahme-Gerichtshof für Staatsverbrechen eingesetzt sei."

Endlich hat noch bei Feststellung des Berichts die Regierung mitgetheilt, daß die gegen v. Sulerczycki vorher nur aus § 66 des Strafgesetzes geführte Voruntersuchung durch Verfügung vom 1. Dez. auf Grund neuer Beweisstücke nach dem Antrage des Oberstaatsanwalts auch wegen Hochverraths aus § 61 und 62 des Strafgesetzbuchs eingeleitet worden sei." Die Commission hat jedoch die beantragte Wiederaufnahme der Debatte abgelehnt.

Die Ansicht der Minorität hat einen neuen Ausdruck in folgendem Antrage des Abg. Kratz (Gladbach) gefunden: den Lyskowski'schen Antrag „zur weiteren Vorprüfung in die Commission für das Justizwesen zurückzuweisen und letztere zu ermächtigen, darüber in geheimer Sitzung zu verhandeln". Begründet ist der Antrag mit der Nothwendigkeit einer näheren Darlegung des Factischen. Wären die (oben erwähnten, amtlichen) Mittheilungen „für sich allein hinreichend, um den Antrag von Lyskowski zu beseitigen, so wäre offenbar der Art. 84 der Verfassung, wenigstens in seiner Allgemeinheit, ganz illusorisch". Als in der Commission darauf hingewiesen wurde, daß die österreichische Staatsregierung jüngsthin der dortigen Landesvertretung über die thatsächlichen Momente in einer ähnlichen Untersuchung gegen einen Abgeordneten polnischer Nationalität bereitwilligst die nöthige Auskunft ertheilt habe, erklärte der Herr Justizminister, daß dort dies in geheimer Sitzung des Abgeordneten-Hauses geschehen. Diese Erklärung des Herrn Justiz-Ministers ist die Veranlassung zu dem gegenwärtigen Antrage.

* Auch der Vorstand des deutschen Schützenvereins hat einen Aufruf erlassen, in welchem er die Schützen zu Geldsammlungen und Beschaffung von Waffen für Schleswig-Holstein auffordert.

— Für Schleswig-Holstein hat der frühere Dictator Marian Langiewicz zur Verfügung des betreffenden Comité's in Wien 100 Fl. eingesandt.

* Die „Wiener Presse" veröffentlicht den Wortlaut der Rede, welche der Abg. Giskra im österreichischen Reichsrath über die österreichische Politik gehalten. Wir führen daraus theils wörtlich, theils auszüglich noch Folgendes an: Der Herr Minister (Rechberg) hat gesagt, wir sollen uns um das Innere des Landes kümmern und dann hat er, sich in die Brust werfend, auf die Erfolge der österreichischen Politik hingewiesen. Zur Discussion der auswärtigen Politik sei der Reichsrath für vollkommen berechtigt. „Heut zu Tage haben diplomatische Agenten nicht mehr bloß Pässe zu vidiren, Diners zu geben, Referenzen zu machen über gefährliche und verdächtige Personen u. s. w., heut zu Tage sollen sie die Interessen des Staates wahren; noch mehr, und in unmittelbarem Zusammenhange mit dem Budget steht, das hochwichtige Kriegsbudget. Es mag der ersten Aeußerung des Herrn Ministers wohl die Erinnerung an jene alte gute Zeit zu Grunde gelegen sein, wonach es den Diplomaten überhaupt erwünscht war, daß in ihre Domaine Niemand hineinblickt, Niemand hineinspricht, und Niemand etwas hineinthut. Allein wir wollen uns erlauben, wirklich in diese Domaine auch hinein zu blicken, hinein zu sprechen und hinein zu thun (Heiterkeit), denn das bemerke ich, wir zahlen, wir zahlen sehr viel in Folge der Anschauungen, welche das Ministerium des Aeußeren bisher vertreten hat und vertritt." (Bravo!) Redner unterzieht alsdann die auswärtige Politik einer sehr scharfen Kritik. Oesterreich stehe isolirt wie 1859. Selbst mit England sei kein vollständiges Einvernehmen wegen der Verschiedenheit in der italienischen Politik. Der Herr Minister habe gesagt, er wolle „Frieden und die Integrität des Reiches." Das sei nur eine allgemeine Phrase. Er habe nicht gesagt, wie er dieselben erreichen wolle. Es zeige sich Schwanken, Halbheit, Unentschiedenheit. Diese habe sich auch in der polnischen Frage gezeigt, daher in derselben die eminente diplomatische Niederlage. Das Schaukeln nach allen Seiten hin habe beständige Kriegsrüstungen im Gefolge gehabt und Millionen verschlungen. Auch in der italienischen und namentlich in der deutschen Politik sei Oesterreich schwankend und stets sich nach allen Seiten Wege offen haltend gewesen. Redner schließt mit einer energischen Befürwortung einer deutschen Politik und des Aufgebens des Londoner Protocolls.

Amerika.

— Aus Newyork, 18. November, wird den „Hamb. Nachrichten" geschrieben: „Wir haben jetzt nicht nur 15- bis 20,000 kriegsgefangene Conföderirte zu ernähren und zu kleiden, sondern, da man unsere eigenen Kriegsgefangenen feindlicherseits verhungern läßt, müssen wir auch Lebensmittel, Decken und Kleider, auf die Gefahr hin, daß sich die Rebellen damit Gutes thun, für unsere unglücklichen Leute nach Secessien schicken. In den Gefängnissen zu Richmond, wo zwischen 5- bis 7000 Mann schmachten, erhält der Mann oft mehrere Tage hinter einander nur einen halben Laib Brod, die Fleischrationen sind ganz gestrichen worden. Kleider und Stiefel werden den Gefangenen abgenommen und sie erhalten weder Decken noch Kleidung. Dazu sind sie, Gesunde und Kranke durcheinander, in engen Räumen zusammengedrängt. Von den 180 halbverhungerten Leuten, von denen ich früher erzählte, sind 44 gleich nach Ankunft in unserm Hospitale gestorben und die andern folgen ihnen nach. Die Conföderirten geben selbst zu, daß sie ihre Kriegsgefangenen systematisch tödten; sie behaupten aber, es geschehe als Repressalie."

Provinzielles.

Thorn. (Th. W.) Am 2. d. Mts. hat in Posen der engere Ausschuß des Comités für die Eisenbahn Thorn-Posen mit zwei Agenten englischer Finanziers über die Bedingungen conferirt, unter welchen die Herstellung der Bahn Seitens der genannten Capitalisten zu erreichen sein wird. Man entschied sich für die Offerte des Herrn E. vom Hof, da sie dem Kreise nur mäßige Opfer zumuthet. Herr vom Hof ertheilte die befriedigendsten Zusicherungen und da auch die sonstigen Verhältnisse dieses Bahn-Unternehmens überaus günstig liegen, der Herr Ober-Präsident von Posen demselben die wohlwollendste Förderung angedeihen läßt, die gute Rentabilität bei der Fruchtbarkeit und Cultur der Gegend, so wie bei der Handelsverbindung der Städte Posen, Gnesen, Strzelno, Inowraclaw, Bromberg, Thorn, außer Zweifel ist, so hat die Herstellung dieser Bahnlinie die besten Aussichten. Die Vorarbeiten derselben werden jetzt durch die oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft ausgeführt, mit welcher gleichfalls Unterhandlungen zur Uebernahme des Baues eingeleitet waren. Diese Gesellschaft, obwohl ihr Seitens der Königl. Staatsregierung sehr wesentliche Vergünstigungen in Aussicht gestellt waren, scheint indessen keine Neigung zu haben, auf das Unternehmen einzugehen, jedenfalls hält sie übermäßig lange mit einer Entschließung zurück Es ist daher im Interesse der Sache und auch mit Rücksicht auf die Weiterführung der Bahnlinie von Thorn über Eylau auf Bartenstein, und von da auf Insterburg, nur zu wünschen, daß das Unternehmen in die Hände der Engländer käme, die mit practischem Blick die hohe Bedeutung dieser großen Verkehrslinie aufgefaßt haben. Die Weiterführung von Tilsit über Memel auf Riga ist auch bereits Gegenstand anderweitiger Verhandlungen geworden, indem gleichfalls, wie wir hören, auswärtige Finanziers sich um die dereinstige Concession für jene Strecke bemühen. Das Zusammenwirken aller dieser Momente giebt ein Bild von der Entwickelung, die unserem Bahnnetze dereinst bevorsteht. — Die Nivellements- und Vermessungs-Arbeiten für Thorn-Bartenstein, unter Leitung der Kgl. Direction der Ostbahn, sind vollendet, und es wird nun der Entwurf der Karten und Pläne mit verstärkten Kräften gefördert. Die Arbeiten waren größer und erforderten mehr Zeit, da es sich um einige Abweichungen von der ursprünglichen Linie, so wie um divergirende Ansichten über die Richtung und Tracirung handelt. Ohne Zweifel wird es im Laufe des Winters möglich sein, den Kreisen darüber sowohl als auch über die Bedingungen Vorlagen zu machen, unter welchen ein Abschluß mit den Engländern in Aussicht steht. Auch hierüber hat in Person eine Verständigung mit dem englischen Agenten stattgehabt, die zu den besten Aussichten berechtigt und es ist nur dringend zu wünschen, daß es nun endlich einmal gelingen möge, unsere Bahnkreise zu jener Einmüthigkeit in Ansprüchen und Leistungen zu bringen, ohne welche die Ausführung des großen Werks ganz unmöglich wird. Nach den neueren Verständigungen gestaltet sich die Angelegenheit überdem ganz wesentlich günstiger für die Kreise, indem alle Veranlassung vorliegt, anzunehmen, daß es möglich sein wird, die anfänglich den Kreisen angemutheten Leistungen (zu welchen sich die Mehrzahl derselben in anerkennenswerther Weise bereit erklärt hat) nicht unwesentlich zu reduziren, so daß die finanziellen Operationen minder belastend und leichter ausführbar sich gestalten. Um so bestimmter muß nun auch erwartet werden, daß die einzelnen Kreise, an denen es noch liegt, namentlich Culm, Graudenz und Rosenberg in ihrem eigenen Interesse sowohl, wie in demjenigen der Gesammtheit, die Beschlüsse herbeiführen werden, die zur formellen Förderung der Angelegenheit durchaus nothwendig sind.

Vermischtes.

Paris. Der gewaltige Sturm, welcher am 2. und 3. December an den Küsten Frankreichs und Englands würgete, hat große Verheerungen angerichtet. Von allen Seiten laufen die traurigsten Berichte über den Untergang von Schiffen und Menschen ein. Ein schweres Unglück hat sich namentlich in Cherbourg zugetragen. Ein großes Boot, mit 34 tüchtigen Leuten besetzt, war von der bekannten Panzerfregatte „la Couronne" einem an der Insel Pelée gescheiterten Schiffe zu Hilfe gesandt worden. Der Sturm schleuderte das Boot gegen die Felsenküste und 32 dieser Männer kamen als Opfer ihrer Hingebung um. Unter den Verunglückten befindet sich der Linienschiffs-Lieutenant de Besplas, ein ausgezeichneter Seeoffizier. Da man während dieses Sturmes gar oft und laut des Meteorologen Matthieu de la Drome und seiner von der Academie so sehr mißachteten Wetterprophezeihungen gedachte, so hat sich dieses Mal Herr Leverrier ausnahmsweise herabgelassen, dem Publikum eine Beschreibung des Ausbruches und der Fortbewegung dieser gewaltigen Windströmung zu geben und sorgfältig nachzuweisen, wie man schon zwei Tage vorher das herannahende Ungewitter voraus gesehen und durch die Telegraphen nach allen Richtungen hin angesagt habe.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 9. Dezember 1863. Aufgegeben 2 Uhr 5 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr 30 Min.

	Letzt.	Crs.		Letzt.	Crs.
Roggen still,			Preuß. Rentenbr.	96	96
loco	$36\frac{5}{8}$	$36\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$% Westpr. Pfdbr.	$83\frac{1}{4}$	83
Dezember . . .	$35\frac{3}{4}$	$35\frac{7}{8}$	4% do. do.	—	92
Frühjahr . . .	$36\frac{7}{8}$	37	Danziger Privatbk.	97	—
Spiritus Dezbr. .	$14\frac{1}{8}$	$14\frac{7}{24}$	Ostpr. Pfandbriefe	$83\frac{1}{4}$	$83\frac{1}{4}$
Rüböl do. . .	$11\frac{7}{12}$	$11\frac{2}{3}$	Oestr. Credit-Actien	$76\frac{1}{4}$	76
Staatsschuldscheine	88	$87\frac{3}{4}$	Nationale	$67\frac{1}{4}$	$67\frac{1}{2}$
$4\frac{1}{2}$% 56er. Anleihe	$99\frac{3}{4}$	99	Russ. Banknoten . .	85	$85\frac{1}{2}$
5% 59er. Pr.-Anl.	$103\frac{1}{4}$	103	Wechselc. London	—	6. $19\frac{1}{2}$

Fondsbörse: Fonds beliebt.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen von Danzig: In Montrose, 2. Dec.: Invermark, M'Kenzie; — in Hals, 30. Nov.: —, P. Tgaae; — 1. Dec.: —, H Coltzau; — —, F. Rausch; — 2. Dec.: —, Holm; — —, C. Lörs.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Dienstag, den 8. December, Vormittags um 10½ Uhr, entschlief sanft nach langem Leiden, an der Wassersucht, unser geliebter Vater, der Mäkler Samuel Ferdinand Rogge, in seinem 71. Lebensjahr. Diesen schweren Verlust zeigen betrübten Herzens an

[7779] **die Hinterbliebenen.**

Elbing, den 9. December 1863.

Bekanntmachung.

Zur Veröffentlichung der Eintragungen in das Handelsregister sind für das Jahr 1864 der Anzeiger des Regierungs-Amtsblattes zu Marienwerder und die **Danziger Zeitung** bestimmt und zur Bearbeitung der auf die Handelsregister sich beziehenden Geschäfte für den Bezirk des unterzeichneten Kreisgerichts

der Kreisgerichts-Rath Pancke,
der Kreisgerichts-Secretair Liebert,

ernannt. [7762]

Konitz, den 5. December 1863.

Königl. Kreis-Gericht.
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachungen über die Eintragungen in das Handelsregister werden für unsern Geschäftsbezirk im Jahre 1864 durch

1) das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig,
2) die **Danziger Zeitung**,
3) den Königl. Preuß. Staats-Anzeiger

erfolgen, und die auf Führung des Handelsregisters bezüglichen Geschäfte durch die Herren Kreis-Gerichts-Rath v. Heyking und Kreis-Gerichts-Sekretair Brandt besorgt werden.

Pr. Stargardt, d. 3. December 1863.

Königliches Kreisgericht.
1. Abtheilung. [7748]

Bekanntmachung.

In der Max und Benjamin Müller'schen Concurs-Sache von hier ist durch Beschluß von heute der Tag der Zahlungseinstellung von Amtswegen anstatt auf den 8. September d. J., wie früher bestimmt war, auf den 1. Juni d. J. festgesetzt. [7747]

Marienburg, d. 4. December 1863.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Offene Stelle.

Bei dem hiesigen combinirten Institut der Feuerwehr und Schutzmannschaft (Nachtwachmannschaft) soll die neu creirte Stelle eines Brandmeisters mit einem Jahrgehalt von 550 Rf. außer freier Wohnung besetzt werden.

Qualificirte Bewerber, welche ihrer Militairpflicht genügt haben, Bautechniker sind, und die wenn noch nicht mit der Technik des Feuerlöschwesens praktisch vertraut, sich verpflichten wollen, uns binnen drei Monaten den Nachweis zu liefern, daß sie sich die nöthigen praktischen Kenntnisse im Feuerlöschwesen erworben, fordern wir auf, sich, unter Einreichung ihrer Atteste, bis zum **1. Januar** 1864 in portofreien Briefen an uns zu wenden. [7773]

Danzig, den 7. December 1863.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 8. December 1863 ist an demselben Tage in das diesseitige Handelsregister und zwar

in das Firmenregister unter No. 581,
in das Gesellschaftsregister unter No. 64, Col. 4,
in das Procurenregister unter No. 74 Col. 8,

eingetragen, daß die am hiesigen Orte (seit dem 11. Juli 1862) aus den Kaufleuten:

1) Gottlob Friedrich Schubert } zu Stettin,
2) Johann Friedrich Meier }

unter der gemeinschaftlichen Firma:

Schubert & Meier

bestehende Handelsgesellschaft, nach Veräußerung ihres Geschäfts an den Kaufmann Carl Lobegott Böttrich hierselbst, dem zugleich durch einstimmigen Beschluß der Gesellschafter die Liquidation übertragen wurde, durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst und damit auch die von der genannten Gesellschaft dem Carl Lobegott Böttrich ertheilte Procura erloschen ist, daß übrigens der Kaufmann Carl Lobegott Böttrich das auf ihn übergegangene Handelsgeschäft am hiesigen Orte unter der Firma:

C. L. Böttrich

fortsetzt.

Danzig, den 8 December 1863.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
v. Groddeck. [7780]

Mittwoch, den 16. December cr., Vormittags 11 Uhr, sollen wegen Wohnorts-Veränderung, vor dem Stallgebäude auf dem Fischerhofe, (Kehle resp. Durchgang vom Fischerthore nach dem Vorst. Graben) mit Bewilligung des üblichen Credites öffentlich versteigert werden:

5 Wagenpferde, darunter 1 einspännig eingefahrenes Reitpferd, 1 Halbverdeckwagen, 1 Jagdwagen mit Verdeck, 2 Paar Geschirre mit Neusilber-Beschlag, diverse Stallutensilien.

[7720] Nothwanger, Auctionator.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle: **Chocolade** von **Masson** in Paris, sowohl in Pfunden als in den elegantesten Cartons (in großer Auswahl), desgleichen die feinsten **Confituren**, ferner: Südfrüchte in Gläsern, in Cartons und ausgewogen, sowie **Früchte** zum Belegen des **Marzipans**, Makronen, Zuckernüsse, Traubenrosinen, Schaalmandeln, Feigen, alle Sorten Thorner Pfefferkuchen und Pfeffernüsse von **Gustav Weese**, desgl. Braunschweiger- und Berliner- von **Th. Hildebrandt. Photographie-Chocolade**, Leporello-Albums, Baumconfect u. **Königsberger Marzipan.** [7771]

A. Pegelow,
Gr. Krämerg.- u. Brodbänkeng.-Ecke.

Petroleum-Lampen in allen Sorten, empfiehlt billigst **Wilh. Sanio**, Holzmarkt No. 25/26. [6602]

Volksbücher für Alt und Jung.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Werner Hahn.

Friedrich Wilhelm III. und Luise. 217 Erzählungen aus ihrer Zeit und Leben. 2. Auflage mit 17 Abbildungen. 8. geh. Preis 18 Sgr. gebunden 25 Sgr.

Friedrich, der Erste König in Preußen. 2. Auflage mit 1 Titelbild. 8. geh. Preis 20 Sgr.

Hans Joachim von Zieten. 3. Auflage mit 5 Abbildungen. 8 geh. Preis 9 Sgr. Velinpapier Preis 18 Sgr.

Kunersdorf am 12. August 1759. Mit 1 Titelbild und 4 Plänen. 8. geh. Preis 18 Sgr. Velinpapier 1 Thlr.

Der Siebenjährige Krieg, Heldengedicht. Aus des Großvaters Erzählungen. 2. Ausg. mit 6 Portraits. 8. cart. Preis 22½ Sgr.

Verlag der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. Decker) in Berlin.

Vorräthig zu haben bei

L. G. Homann in Danzig,
Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse No. 19.

[6467]

Norddeutscher Lloyd.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **NEWYORK,**	Capt. G. Wenke,	Sonnabend, 19. Decbr.	
do. **AMERICA,**	„ H. Wessels,	Sonnabend, 16. Jan. 1864.	
do. **BREMEN,**	„ C. Meyer,	Sonnabend, 13. Febr. 1864.	
do. **HANSA,**	„ H. J. v. Santen,	Sonnabend, 27. Febr. 1864.	
do. **AMERICA,**	„ H. Wessels,	Sonnabend, 12. März 1864.	

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s resp. £ 3. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Berlin** die Herren Constantin Eisenstein, General-Agent, Invalidenstr. 82. — A. von Jasmund, Major a. D., Landsbergerstr. 21. H. C. Platzmann, General-Agent, Louisenstraße 2.

[898] **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Bremen, 1863. **Crüsemann,** Director. **H. Peters,** Procurant.

Das PELZ-LAGER
en gros & en détail
von
Philipp Löwy,

Langgasse No. 74, Saal-Etage,

empfiehlt Reise- und Promenaden-Pelze für Herren und Damen, Muffen, Pellerinen, Schlittendecken, Pelzstiefel, Bibermützen etc. in grösster Auswahl. Preise fest. [7113]

Verlag von C. F. Amelang (Fr. Volckmar) in Leipzig.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Deutsche Lieder in Volkes Herz und Mund. Mit vielen Illustrationen von Gustav Süs, Paul Thumann u. A., nebst einem farbigen Titelbilde. Herausgegeben von Albert Traeger. Mit Golddeckel in Pachteinb. Preis 3⅓ Rf.

Wir glauben mit Zuversicht behaupten zu können, daß wir hiermit ein Buch darbieten, welches durchaus neu in seiner Idee, so schön, so frisch und lebenswarm in den Kreis der literarischen Erscheinungen tritt, daß es aller Orten die freudigsten Empfindungen und das lebhafteste Interesse erwecken wird.

Hammer, Jul., Leben und Heimath in Gott. Eine Sammlung Lieder zu frommer Erhebung und sittlicher Veredelung. Höchst eleg. geb. in Golddeckel, mit Stahlstich. 2. Aufl. Preis 2 Rf.

Album für Deutschlands Töchter. Lieder und Romanzen. Mit ca. 300 Illustrationen von Götze, Georgy und Anderen. 5. Aufl. in Prachteinbd. mit Goldschnitt. 3⅓ Rf.

Polko, Dichtergrüße. Auswahl neuerer deutscher Lyrik. 3. Aufl. Mit vielen Illustrationen. Höchst elegant in Goldschnitt gebunden 2 Rf. [7733]

Petiskus, Olymp, oder: Mythologie der Griechen, Römer und Aegypter; mit Ein-Einschluß der indischen und nordischen Götterlehre. 14. Aufl. Eleg. geb. 1⅓ Rf.

Wendt, Familienlexikon für das alltägliche Leben in der Stadt und auf dem Lande. Ein Nachschlagebuch für alle Bedürfnisse, Unfälle, Krankheiten, Privatneigungen und was sonst vorkommt in Haus und Hof. Brochirt 2 Rf. 6 Sgr. In Golddeckel fein geb. 2 Rf. 22½ Sgr.

2000 Schock Band- und Dachstöcke und 60 Bund Korbmacher-Weiden guter Qualität sollen am 15. December d. J. von 9 Uhr Morgens ab in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden in Dameraner-Wachbude bei Dirschau; auch werden daselbst zu jeder Zeit vor dem Termine Stöcke u. Weiden verkauft.

Damerau, im Novbr. 1863.

Das Schulzen-Amt.
Preuß. [7168]

LEIPZIG.
Producten-Commissions-Geschäft
von
J. W. Lustig

empfiehlt sich der resp. Geschäftswelt. Gewährt bei Consignationen Vorschüsse. **Correspondenz franco.** [7115]

Gesangbücher

Pathenbriefe, Tauf- und Hochzeits-Einladungen, Geburtstagswünsche und -Geschenke empfiehlt in größter Auswahl

[2953] **J. L. Preuß,** Portechaisengasse 3.

Atelier für Photographie
von
Gebr. Radtke,

Poggenpfuhl 19.

Dasselbe empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum hiermit ganz ergebenst.

Aufnahmen finden von 10 bis ½3 Uhr statt. Gleichzeitig erlauben wir uns als passendes Weihnachtsgeschenk auf die **Angelos u. Raphaels** sowohl wie Berliner Ansichten aufmerksam zu machen.

[7632] **Gebr. Radtke.**

R. F. Daubitz'scher

Kräuter-Liqueur,

erfunden und nur allein bereitet von dem **Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19**, ist ächt zu beziehen in der autorisirten Niederlage bei [1314]

Friedrich Walter in Danzig,
Hundegasse 96.
Ad. Mielke in Praust,
Jul. Wolf in Neufahrwasser,
Hildebrand in Buckau,
J. W. Frost in Mewe.

Gelben und weißen Wachsstock, Parafin-, Kinderlichte und Wachslichte, 40 und 80 pro Pfund, empfiehlt

[7776] **Robert Hoppe.**

Frische französische Wallnüsse empfing und empfiehlt

[7775] **Robert Hoppe.**

Rammbaum No. 11, 1 Tr. h., ist ein Zimmer an einzelne Herren m. Möbeln zu vermiethen. [7772]

Ganz vorzügliche Vollblut-Bullen, holländer Race, 2¾ und 1¾ Jahre alt, stehen auf dem Dominium Bialutten bei Neidenburg in Ostpreußen, zum Verkaufe. [7421]

Wir haben unsern Commis **Salamon Willdorff** heute aus unserm Geschäft entlassen, und bitten an ihn nichts auf unsern Namen zu verabfolgen.

Danzig, den 7. Decbr. 1863.

[7774] **Gebr. Rosenberg.**

Bücher zu sehr wohlfeilen Preisen, vorräthig in der
Gsellius'schen
Buch-, Antiquar- und Globen-Handlung. Berlin, Kurstr. 51.

Bulwers Werke, 16 Bände, Octav, schöner Druck u. Papier, statt 16 Rf. für 5 Rf. **W. Alexis** Werke (Hosen des Herrn v. Bredow, Wärwolf ꝛc. (7½ Rf.) 4 Rf. **Andersens** Werke, 9 Bde. (9 Rf.) für 4 Rf. **Boz** Werke, 26 Bde. (26 Rf.) für 9 Rf. **Bürgers** W., 4 Bde. (3⅓ Rf.) 1⅓ Rf. **Chamissos** Werke, schön gebunden, 3 Rf. **Consciences** Werke, 16 Thl. (5⅓ Rf.) 1⅓ Rf. **Goethes** Werke, 6 Bände, Quarto, schön geb., 11 Rf. **Hackländers** W., 20 Bde., 6 Rf. **Hauffs** W., schön gebd., 2⅓ Rf. **Herders** Werke in 1 Band, schön gebd., 8 Rf. **Homer** von Voß, schön gebd., 1 Rf. **Humboldts Kosmos**, 4 Bde., geb., 6 Rf. **Ifflands** dramat. Werke, 10 Thle., schön geb., 3 Rf. **Klopstocks** W., schön gebd., 3½ Rf. **Körners** Werke, schön gebd., 1 Rf. **Lessing**, geb., 4½ Rf. **Lewalds** Schriften, 12 Bände, (12 Rf.) 3 Rf. **Marryats** Werke, 20 Bde., 9 Rf. **Oehlenschlaegers** Werke (8½ Rf.) 3½ Rf. **Platens** Werke, schön geb., 2½ Rf. **Pyrckers** Werke 1 Rf. **Schillers** Werke, schön gebd., 4 Rf. **J. Stillings** Werke, 80 Thle. (13½ Rf.) gebunden 9 Rf. **W. Scotts** Romane, 18 Bände m. Stahlstichen, beste Ausgabe (13 Rf.) 5½ Rf. **Shakespeares** Werke, deutsch von Schlegel u. Tieck, schön geb., 4 Rf.; Dito deutsch von Böttcher ꝛc., geb., 1⅔ Rf. **Steffens** Novellen, 16 Bde. (10⅔ Rf.) 4 Rf. **Stifter**, Studien, 3 Bände, schön gebunden, 3 Rf. **Jung Stillings** Schriften, 12 Bände, 4½ Rf. **Tiecks** Novellen, 14 Thle. (12½ Rf.) 4½ Rf. **Tromlitz** Novellen, 5 Bde. (4 Rf.) geb. 2½ Rf. **Webers** Demokritos, oder: Hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen, 12 Bde., 4½ Rf. **Weisflogs** Phantasiestücke (4 Rf.) 2 Rf. **Wielands** Werke, 36 Bände, schön geb., 8 Rf. **Wildermuths** Werke, 8 Bde., 2½ Rf. **Zedlitz'** dramat. Werke (4 Rf.) 1½ Rf. **Zschokkes** Novellen, 10 Bde., geb., 4½ Rf. **Swifts** humorist. Schriften 1 Rf. **Blumauers** Werke, illustrirt, schön gebd., 1⅓ Rf. 1001 Nacht, mit bunten Bildern, 6 Bde., schön gebd., 4 Rf. ꝛc.

Nachstehende Dichtungen in Prachtband mit Goldschnitt:

Uhlands Gedichte 1¼ Rf. **Freiligraths** Gedichte 1¼ Rf. **Geibels** Gedichte 1¼ Rf. **Chamissos** Gedichte 1¼ Rf. **Grüns** Gedichte 1¼ Rf. **Goetze,** Album für Deutschlands Töchter, illustrirtes Prachtwerk (3½ Rf.) 2 Rf. **Polko,** Dichtergrüße, 1⅓ Rf. **Deutsches Balladenbuch,** illustr. Prachtwerk, 3 Rf. **Burow, J.,** Blumen und Früchte, 1⅙ Rf. **Burow,** Herzensworte, 1⅙ Rf. **Blüthen u. Perlen** deutscher Dichtung 1½ Rf. **Buch der Braut,** ausgewählt von Frauenhand (1½ Rf.) 20 Sgr. **Sudhoff** in der Stille, 1¾ Rf. **Pharus am Meere des Lebens,** Anthologie für Geist und Herz, 2 Rf. **Nicolas** Blumenlese aus den Dichtern neuerer Zeit (1½ Rf.) 20 Sgr. ꝛc. ꝛc.

Hogarths Werke 3 Rf. Beste Ausgabe von Riepenhausen (12 Rf.) 6½ Rf. Erklärungen von Lichtenberg hierzu 1⅓ Rf. **Goethes Reineke Fuchs** mit den Kaulbach'schen Zeichnungen, Prachtbd., 2⅔ Rf. Prachtausgabe in Prachtbd. 11 Rf. u. 12 Rf. **Rückert,** Liebesfrühling, Prachtwerk in Prachtbd., 9 Rf. **Nibelungen,** illustr., Prachtausg. in Prachtband, 11 Rf. **Schulze,** bezauberte Rose, Prachtausg., 5 Rf. **Grandville,** les fleurs animées, Prachtausg., 10 Rf. **Grandville,** les étoiles, 5½ Rf. **Berghaus.** Völker des Erdballs, mit prachtv. color. Abbildgn. der Völker, Prachtbd., 9 Rf. **Album des heiligen Landes,** mit 50 Original-Ansichten, Prachtbd., 8 Rf. **Strauß,** die Länder und Stätten der heiligen Schrift, mit circa 100 Bildern in Farbendruck, Prachtband, 12½ Rf. **Frauen der Bibel,** mit prachtvollen Stahlstichen, 3 Bde., Prachtbd., 15 Rf.

Dresdener Galerie, mit 135 Stahlstichen in Prachtbd., 13 Rf. **Münchener Galerie,** mit 126 Stahlstichen in Prachtbd., 12½ Rf. **Berliner Galerie,** mit 99 Stahlstichen in Prachtbd., 10½ Rf., **Wiener Galerie,** mit 121 Stahlstichen in Prachtbd., 15 Rf. **Musée de Versailles,** ou tableaux de l'histoire de France avec un texte explicatif. 57 plattes, Prachtbd., 11 Rf. **Venedigs** Kunstschätze in Prachtband 8⅓ Rf. ꝛc. ꝛc.

Beckers Weltgeschichte, neueste Auflage mit den Fortsetzungen, schön gebd., 11 Rf. **Rottecks** Weltgesch. mit Fortsetzungen, schön gebd., 6⅓ Rf. **Schlossers** Weltgesch., schön gebd., 14 Rf. **Webers** Weltgesch., schön gebd., 3⅔ Rf. **Nössels** Weltgesch. für Töchter, schön gebd., 3⅓ Rf. **Oesers** Weltgesch., schön gebd., 2½ Rf. **Stegers** Weltgesch. mit 12 histor. Karten, schön gebd., statt 5 Rf., für 2⅓ Rf. ꝛc. ꝛc. **Brockhaus'** Conversations-Lexikon, neueste Aufl., 17 Rf. **Wigands** Conversations-Lexikon, schön gebd., 10 Rf. ꝛc. ꝛc.

Buffons Naturgesch., 8 Bde. mit vielen Abbildungen, statt 30 Rf., für 8 Rf. **Okens** Naturgesch., 13 Bde. mit Kupfer-Atlas (40 Rf.) 15 Rf. ꝛc. ꝛc.

Hierbei erlaube ich mir anzuzeigen, daß der

XX. Jahrgang meines **Weihnachtscatalogs** so eben erschienen ist und auf frankirtes Verlangen frei übersendet wird. [7635]

Im Saale zur Danziger Burg,



Hintergasse No. 16:
Heute Donnerstag:
Seidler's diverse
Kunst-Soirée.
I. Bauchredekunst.
II. Moderne Magie.
III. Rauchkünste 12.

Hund **Cäsar,** vorgeführt von seiner Lehrmeisterin Mad. **Seidler.** [7758]

Anfang 7 Uhr. Entrée wie bekannt.

NB. Auf Wunsch resp. Kunstfreunde werden auch Privat-Vorstellungen gegeben. Alles Näh. im Productions-Locale, oder Kohlenmarkt No. 16.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.